

Südlich und östlich von Waissa (Kronstadt) trat gestern keine wesentliche Veränderung ein.

Im südlichen Grenzraum Zichenbürgens werden namentlich im Gherago-Gebirge schmale Vordränge vom Feinde geführt.

Östlich von Kirilbach gewannen unsere Truppen im überraschenden Vorstoß Gelände und brachten drei russische Offiziere, 443 Mann und ein Maschinengewehr ein. Deutsche Bataillone nahmen die hohe Smotretz wieder in Besitz. Südlich des Panzer-Zentrums wurde ein russischer Vorstoß abgelenkt.

In Wolhynien neuerliches Aufkommen der russischen Kampftruppen. Auf breiten Frontabschnitten lag den ganzen Tag über schweres russisches Geschützfeuer. Stellenweise brach auch Infanterie aus den feindlichen Gräben vor, die aber nirgends bis an unsere Hindernisse zu gelangen vermochte.

Italienischer Kriegsausflug.

Die Geschützartillerie blieb im allgemeinen ruhig. Im Gherago-Gebirge drückte die Italiener heute früh unsere Stellung an den Höhen östlich von Zober an.

Dieser Vorstoß brach teilweise schon in unserer Artilleriefeuer zusammen, teilweise wurde er im Dampfbereich abgewiesen.

Östlich von Zient wurde ein feindlicher Panzer in Luftstump abgeschossen.

Südöstlicher Kriegsausflug.

Aus Albanien ist nichts zu melden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 15. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Amtlicher Heeresbericht vom 14. Oktober.

Macedonische Front: Keine Veränderung in der Lage. Zwischen dem Ruzica- und der Gerna-Seebeate Artillerieartillerie. Mehrere schwache feindliche Angriffe wurden abgewiesen. In der Nacht zum 14. Oktober unternahm die Serben mit bedeutenden Kräften einen Angriff nördlich des Dorfes Zeleno, wurden aber unter blühigen Verlusten für ihr Zurückgeschlagen. Im Beglenica-Tal schwache Artillerieartillerie. Wir wiesen einen Angriff auf die Höhe Bafano leicht zurück.

Weiterwärts der Warba-Seebeate schwache Artillerieartillerie.

Am Fuße der Belasica-Planina Ruhe.

In der Struma-Front: Schwache russische Aufklärungsabteilungen und hellere schwache Artillerieartillerie. An der Rüste des ägäischen Meeres Ruhe. Die feindliche Flotte belagert die Salen bei Eridano.

Rumänische Front: Keine Veränderung. Längs der Donau Ruhe.

In der Dobrutscha-Östlich der Eisenbahn Bohric-Midibla schwache Artillerieartillerie.

An der Rüste des Schwarzen Meeres Ruhe.

Sofia, 15. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht des Generalstabs.

Macedonische Front: Ein harter Angriff, den der Feind mit Schützengraben einer Division gegen den Hügel nördlich der Straße Bitola (Monsieur) — Klebitch Dura (?) und an der Bahnstrecke unternahm, wurde unter schweren Verlusten für ihn abgelehnt. Der Angriff wurde nachts zurückgewiesen, aber auch die Vorposten wurden unter schweren Verlusten für den Feind zurückgewiesen. Östlich der Eisenbahn wurde ein Angriffswort der feindlichen Artillerie durch das Feuer unserer Artillerie in seine Richtung. Im Gerna-Seebeate kam es zu heftigen Kämpfen. Alle feindlichen Angriffe wurden mit Bombardement abgewiesen. Im Beglenica-Tal das ordentliche Artillerieartillerie. Schwache feindliche Artillerieartillerie gegen die Höhen östlich von Zornovo, auf den Bohovo-Bügel und den Bergnisch-Bügel wurden zurückgeschlagen.

Auf beiden Ufern des Warba-Seebeate schwache Artillerieartillerie. Am Fuße der Belasica-Planina Ruhe.

Am Struma vereinzelte schwache Artillerieartillerie und Bombardement.

An der Rüste des ägäischen Meeres Ruhe.

Rumänische Front: Die Lage ist unverändert. An der gesamten Front Ruhe.

Der rumänische Bericht.

Rumänischer Heeresbericht vom 14. Oktober. An der Nord- und Nordwestfront vom Galina-Gebirge bis zum oberen Iul-Tale nördlich der Grenze leichte Gefechte. Wir machten mehrere Gefangene, darunter zwei Offiziere. Das Dorf Bolaita Sarata (Sotmeschi) im Iul-Tale wurde nach einem äußerst blutigen Kampf von unseren Truppen wiedererlangt. Im Ruzica-Seebeate nördlich der Grenze und bei Bohrica Artillerieartillerie. Bei Bohrica von sich der Feind zurück. Bei Bohrica schenken wir zwei feindliche Angriffe an. Bei Bohrica wurden unsere Truppen gewonnen, sich auf Ruze zurückgeschlagen. Zwischen den Höhen auf dem rechten und linken Ufer der Ost-Schleife Artillerieartillerie. Bei Zent land der General-Palagomaru den Soldaten. An dem Berge Zolul Christiane zerlegte unser Artillerieartillerie einen feindlichen Panzerzug. Im Iul nahmen wir im Sturm die Berge Sigelul, die und durch den Feind von der Grenze. Der Feind erlitt große Verluste und zog sich in Unordnung zurück. Wir machten Gefangene und erbeuteten ein Maschinengewehr. An der Front bei Orsova Artillerieartillerie. An der Südfront westliche Beschießung und Infanterieartillerie längs der ganzen Donau. In mehreren Stellen versenkten wir Bojen mit bulgarischen Soldaten, die sich unserem Meer näherten, um zu schwimmen.

In der Dobrutscha-Östlich wie einen feindlichen Angriff an unseren linken Flügel nördlich der Ost-Schleife der Eisenbahn an allen unseren Fronten gewonnen Gefangene, die unter nicht viel, belästigt sich auf 103 Offiziere und 1111 Soldaten.

Ein Aufbruch Madens an die Griechen.

Berlin, 16. Okt. In einem von verschiedenen Blättern veröffentlichten Artikel Madens an die Griechen heißt es: Wir verlangen nichts von den Griechen, sondern nur, dass sie die Kriegspartei gewonnen hat, ihre Grenzen zu überschreiten, gibt es keine Feindschaft und keinen Winterfall. Sobald wir unser Werk vollendet haben, werden wir den griechischen Boden verlassen. Sämtliche Bojen an unseren tapferen Soldaten. Kein Boot soll einen Griechen gekümmert werden.

Ein Armeebefehl des bulgarischen Oberkommandierenden.

Sofia, 15. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur. Am Jahrestage des Eintritts Bulgariens in den europäischen Krieg hat Generalissimo Selow einen Armeebefehl erlassen, in dem er die Wichtigkeit der Märsche hervorhebt, die während der bulgarischen Kämpfe niedergelassen hatten, den feindlichen bulgarischen Heere immer die Richtung gab und auf den Zustand des zu Boden geschmetterten Serbiens hinwies, das seine letzten Kräfte vergebens gegen die bulgarische Front richtete. Nach erhabenem, sagt Selow, wird das Los der feindlichen Bulgaren sein. Aber unerschütterlichen festen Grundsätzen an treuen Frauen und Kindern haben sie mit Schmach und Schande bedeckt. Diese, sagen Nationen eigenen Grundsätzen, werden Euren Geist und Euren Märsche anführen. Nach den jerminalenden Schlägen von Zentralk, Bohric und Madowo sieht der vor Anbruch stehende Bulgarische Heere lachend Märsche sich aber sein Haupt erheben und zählt bereits der Tage, die er noch zu leben hat. Wir werden ihm mit Gottes Hilfe und mit dem Beistand unserer mächtigen Verbündeten den Abbruch des Serbiens in Rumänien vor uns unerschütterlich gemacht.

sein. Der Tagesbefehl lautet fort: Das Ringen um die Vernichtung der Feinde unserer Rasse ist noch nicht beendet. Unsere tapferen Soldaten sind geschwächt, aber noch nicht niedergeworfen. Sie werden versuchen, den Krieg in die Länge zu ziehen in der Hoffnung, ihre Lage zu verbessern und unsere Kraft zu lähmen. Sie werden in der Erkenntnis gelangen, dass der Bulgarische Vorstoß, der ruhmvoll zu werden, als die Stunde der Niederlage über der Feindschaft zu tragen. Der Sieg gehört demjenigen, der bis zum Ende noch unerschütterlich stehen.

Rumänische Untaten in Zichenbürgen.

Berlin, 14. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Die Nachrichten über rumänische Untaten in Zichenbürgen mehrten sich täglich. Märschen und Gräueltaten aller Art haben die rumänischen Truppen, gerüst durch das böse Beispiel ihrer Offiziere, in großer Zahl begangen. Von den bisher festgestellten Einzelfällen seien noch die folgenden wiedergegeben:

1. Bei Ruzica-Kult in Pogoras haben rumänische Offiziere drei Wochen. Als er um Besatzung bat, wurde der 73-jährige Mann 14 Tage einsperren und mit Gefährden bedroht.

2. In der Apotheke des Johann-Gau brauten 14 rumänische Offiziere ein, brachen alles auf und raubten Waren im Werte von 30.000 Kronen.

3. Hauptmann Stenakow ertrug den Weinstock und die Reisterrassen des Weinbäuers Wolf in Pogoras und nahm seine und ließ sich.

4. Wie aus dem traditionellen Friedhof in Pogoras heute noch zu sehen ist, wurden von den rumänischen Soldaten die Gräber der russischen Soldatenabschoten zerstört, die Särge herausgeholt, geöffnet und nach Belieben durchsucht.

5. Maria Alentini, eine siebenbürgische Rumänin, wurde in Pogoras den rumänischen Offizieren verlost, dergewaltig und geschlagen, so daß sie noch heute krippe und Beinaubunden hat.

6. Zwei deutsche Rote-Kreuz-Schwester wurden ihrer goldenen Kreuzes beraubt, mit Verhöhnungen bedroht und alsbald, zum Teil ohnmächtig, weggeschleppt und nach Rumänien abtransportiert.

7. Eine Frau in Belgrad, die ihre, weil ihr sämtliches Vieh ohne Vergütung geküht wurde, verurteilte ein rumänischer Hauptmann zu 20 Knutenhieben auf den Unterleib. Nach solcher Grausamkeit wurde die Frau an den erlittenen Darmverletzungen, Wien, 12. Okt. Aus dem Kriegsgefangenenlager wird gemeldet:

In zwei vordereinanderliegenden, je aus acht ungeschützten Artillerie Kanonen in Zichenbürgen geschloß haben, darüber gehen antike Feststellungen der Regierungskommissionen. Der Feind, in Pogoras wurde ein Teil der deutschen und ungarischen Besatzung von den Rumänen zusammengetrieben, an das Meer des Mittelmeeres geschleppt und mit Kanonen in den Ruzica-Kult. Auf beiden Ufern haben rumänische Soldaten und trübten die and Land Kommanden immer einen mit Schlägen in den Rücken, der an dieser Stelle etwa 20 Meter breit und etwa 1,50 Meter tief ist. Die Kanonenschiffe, die sich an dieser Untat beteiligten, sollen unlos betrunken gewesen sein. Diese Annahme scheint deshalb sehr wahrscheinlich, weil von rumänischen Militär in Pogoras aller Schmutz und Schmutz in Räubern zusammengebracht worden war. Der Kommandant der vierten rumänischen Division, General Simionescu ließ aus der Privatwohnung des Obergeleits in Pogoras die gesamte, sehr wertvolle Einrichtung in Wagen zur Bahn bringen, dort verladen und nach Hause schicken.

In Pogoras wurden alle deutschen und ungarischen Gefangenen und die Waren weggeführt. Die alten Requisitionen von Treuen, Reich und größten Vorkäufen wurden von den rumänischen Militärbehörden den Privatbürgern wieder Zahlung noch Requisitionsscheine gegeben.

Aus Griechenland.

London, 14. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) „Daily Telegraph“ meldet aus Athen: Eine diplomatische Persönlichkeit wurde vom König in Audienz empfangen und besprach ihn, seine Position zu ändern. Der König antwortete darauf, er wolle lieber den Thron verlieren, als Griechenland in Gefahr bringen. Er sei überzeugt, daß Rumänien in kurzer Zeit nicht mehr bestehen würde. Wenn sich Griechenland am Kriege beteiligte, würden nach der Eroberung Rumaniens die deutschen Streitkräfte nach Griechenland geschickt werden und dieses würde das Los Serbiens und Rumaniens teilen.

Bern, 14. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) „Temps“ meldet aus Athen: Ministerpräsident Lambrus hat es vermieden, auf das Ultimatum des französischen Admirals Jaurmet betreffend die Entlassung der Flotte und die Befehle der Batterien und Forts im Piräus eine genaue Antwort zu geben. Darauf ließ Jaurmet mitteilen, daß ihn die Antwort nicht befriedige. Er habe den Auftrag, jeden Widerstand zu brechen. Erst auf diese Mitteilung hin ließ die griechische Regierung am Mittwoch mitteilen, daß sie bedingungslos kapituliere.

Hagg, 14. Okt. Reuter meldet aus Athen: Die Entente hat wiederum eine Note an die griechische Regierung geschickt, in der verlangt wird: Kontrolle über die griechische Polizei, ein Verbot für die Bürger, Waffen zu tragen, ein Verbot der Beförderung von Kriegsmaterial nach Thessalien und die Aufhebung des Ausfuhrverbots für Getreide nach Thessalien. Alle Forderungen wurden angenommen.

Amsterdam, 15. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Nach einer Reuter-Meldung aus Athen hat die Entente zur Kontrolle des Handelsverkehrs im Piräus die die Stadt beherrschenden Forts besetzt.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 15. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Amtlicher Heeresbericht vom 14. Oktober. Karakaislari: An dem rechten Flügel Artillerieartillerie. Auf dem linken Flügel Schützengraben in unseren Händen. Von den übrigen Fronten kein wichtiges Ereignis. Front in Galicien: Unsere Truppen unternahm in der Nacht vom 11. zum 12. Oktober Überfälle auf verschiedene Teile der feindlichen Front, erbeuteten eine Menge Waffen und zerstörten feindliche Gräben.

Die Perser an der Seite der Türken.

Konstantinopel, 15. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Vom Beiratsrat sandte der Führer der persischen Nationalen und Kommandant der persischen Streitkräfte Risan es Saltaneh an den Vizegeneralissimo eine Drahtung, in der er seine lebhafteste Freude ausdrückt, das Vorkommen in dem von dem russischen Jache befreiten Teile Persiens, der die Provinzen Kermanshah, Urmia, Tejesabad, Hamadan und Kordistan umfasst, feiern zu können, während in den östlichen und südlichen Provinzen der Druck erleichtert ist und in den nördlichen Provinzen die Russen flüchten. Der persische Führer spricht seinen großen Stolz darüber aus, die persischen Truppen an der Seite der tapferen türkischen Truppen unter sehr fähigen Offizieren zu sehen und schließt mit Wünschen für das Wohl des Islams. In seiner Antwort betont Enver Pascha seine Überzeugung von dem endgültigen Siege und drückt die in der Türkei infolge der Tapferkeit der persischen Krieger herrschende Genugtuung aus.

Ein russischer Ministerat.

Petersburg, 15. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Minister des Innern Protopopow erklärte in einer Unterredung mit Vertretern der Moskauer Presse, der Krieg müsse, so es was es möglich, bis zum Ende geführt werden. Dieser Krieg unterdrücke sich von allen anderen, niemand erregte sich eines anderen, das

ganze russische Volk kämpfe mit seinem ganzen Sein und mit seinem ganzen Blut.

Die russischen Finanzen.

Kopenhagen, 15. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Einem Petersburger Telegramm der „Berlingske Tidende“ zufolge veröffentlicht das russische Finanzministerium den Budgetentwurf für 1917. Der ordentliche Einnahmen betragen 3998 Millionen Rubel, die außerordentlichen 6 Millionen Rubel. Die ordentlichen Ausgaben einschließlich der Kriegsausgaben, werden auf 3734 Millionen Rubel, die außerordentlichen auf 343 Millionen Rubel veranschlagt. Es ergibt sich somit ein Nettobetrag von 7,3 Millionen Rubel, den man durch höhere Einnahmen aus veranschlagt zu decken hofft. Im Vergleich zum laufenden Jahre stellt das neue Einnahme-Budget eine Steigerung von 966 Millionen Rubel über 32 Prozent dar, das Ausgabe-Budget eine Steigerung von 147 Millionen Rubel oder 14 Prozent. Der größte Teil der Ausgabenentlastung entfällt auf Ausgaben für Verbesserung der Verkehrsverhältnisse.

Der Finanzminister hat dem von der Kreditkassette ausgearbeiteten Vorschlag über die Unterbringung von neuen Kriegsanleihen zugestimmt. Der Vorschlag wird nun alsbald dem Parlament zur Unterbrechung vorgelegt.

Fliegerangriffe auf Süddeutschland.

Berlin, 14. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Der im gestrigen Heeresbericht erwähnte feindliche Fliegerangriff auf Süddeutschland ist nach den veröffentlichten amtlichen Feststellungen folgendermaßen verlaufen: Am 12. 10. 16 zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags stießen mehrere feindliche Flugzeuggeschwader, im ganzen 40 bis 50 Flugzeuge, in unser südöstliches Heimatgebiet vor.

Die auf Donauinseln, Altmühlhöfen, Dillingen, Eichweiler bei Neustadt, Dillingen im König-Tal und Kottweil abgeworfenen Bomben richteten keinerlei militärischen Sachschaden an. Sie beschädigten in geringfügigem Umfang Privateigentum und verletzten einige Zivilpersonen leicht. In Tübingen fiel eine Bombe auf ein Feldbezugsgebiet, wobei 2 Kinder in dem benachbarten Garten erschlagen wurden. Außer den Kindern fielen den Angriffen in Tübingen und Oberndorf zusammen noch 7 Personen zum Opfer. Die Zahl der Verletzten beträgt im ganzen 28.

Von den angreifenden Flugzeugen sind 9, darunter ein englisches, durch unsere Flieger und unter Abwehrfeuer zum Abbruch gebracht worden. Der Feind hat infolge bei dem erneuten Angriff auf feindliche deutsche Erfindungen seinen militärischen Belangen Erfolg mit einem recht empfindlichen eigenen Verlust bezahlet müssen.

Die Ernte in Frankreich.

Bern, 15. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Im Handelsministerium mitgeteilt wurde, war der Fehlbetrag der Ernte in Frankreich seit Jahren nicht so groß wie heuer. Die Ernte beläuft sich anscheinend auf 60 Millionen Doppelzentner, der gegenwärtige Bedarf Frankreichs einschließlich der Seeresversorgung dagegen auf 86 Millionen.

England und Schweden.

Kopenhagen, 15. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm: Die Regierung veröffentlicht eine Mitteilung, wonach Waren, die in der Zeit bis zum 1. November nach England geschickt werden, von einem Zurechnungsantrag befreit sein müssen, gemäß einem neuen Formular, das mit einem englischen übereinstimmt. „Abordnungen“ erklärt, das neue Formular sei das vorläufige Ergebnis der wiederholten Verhandlungen mit England. Die „Politiken“ dagegen meldet, lehnte die schwedische Regierung es ab, auf die von England geforderten fogen. Interessensbestimmung einzugehen, worauf England die Bestimmung auf seinen Handelsverhältnissen wieder triff. Der schwedische Auslandsminister gebe nur lediglich die Erklärung ab, daß außer ihm keine andere Person an den ausstehenden Waren ein Interesse habe. Diese Erklärung wurde von dem englischen Konsul bestritten.

Wie „Politiken“ weiter meldet, tritt eine schwedische Abordnung, die neue Verhandlungen über die Bestimmung der Handelsverhältnisse zwischen England und Schweden führen soll, nach London ab.

Der schwedische Gesandte Graf Taube.

Stockholm, 15. Okt. (f.) Hier trifft die Nachricht von dem plötzlichen Ableben des schwedischen Gesandten in Berlin, Grafen Arvid Taube, ein, der in den letzten Tagen anlässlich des Todes seiner Mutter in Klingas (Schweden) weilte.

Aus Norwegen.

Kristiania, 14. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Der Direktor des norwegischen Reederverbandes bezeichnet den bevorstehenden Verkauf norwegischer, in England im Bau befindlicher Schiffe an englische Reeder, den der Minister Runciman im Unterhaus anknüpfte, als eine ernste Angelegenheit, die die Interessen Norwegens empfindlich schädige.

Der Seefrieg.

Kristiania, 14. Okt. (f.) Gestern nacht wurde der für Rumänien bestimmte Munitionsdampfer „Bistriga“ (3688 Brutto-tonnen), unterwegs von Rost nach Archangel, von einem deutschen Tauchboot versenkt, das die Mannschaft bis nach Soltsfjord brachte, wo sie an Bord eines russischen Seglers gefloht wurde, der sie nach Rorloe brachte. Man berichtet, Ladung und Schiff seien für 25 Millionen Kronen versichert gewesen.

London, 14. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Lloyds meldet: Der britische Dampfer „Warbecher“ ist versenkt worden. 12 Mann der Besatzung wurden gefangen, 11 werden vermisst.

London, 15. Okt. (BZ, Nichtamtlich.) Nach einer Meldung ist der russische Dampfer „Vereator“ (2827 Tonnen) versenkt worden.

Die Goldankaufstelle

ist morgen von 3 bis 5 Uhr geöffnet!

Aus Stadt und Land.

Gießen, 16. Oktober 1916.

Der Tat als Schweinemäher?

Von Kreisamtsinspektor M. Werner.

Bei nichts von Schweinehaltung versteht und keine Gelegenheit hat, sich von mirlich landwirtschaftlicher Seite gut beraten zu lassen, möchte lieber nicht. Wir wurde mitgeteilt, daß in einem Orte sehr viele Schweine flüchtig waren. Ich machte mir die Mühe, einzelne Rasse nachzusehen und machte feststellen, daß in allem fünf mir bekannt gewordenen Rassen vollständige falsche Ernährung die Todesursache war. Das Schweine gereichte Futter bestand im wesentlichen aus Kartoffeln, Rüben und ein wenig Wehl. Der Eine oder Andere gab auch mal etwas Gerstentruß. Natürlich verloren die Schweine bei dieser ungesunden Ernährung — es stellt sich zur Ausnutzung der Rohleibhydrate unbedingt richtige Fütterung — bald

Jüngerer Hausbursche
gelehrt, Marktplatz 17. 17408

Pauffjunge (Schüler)
gelehrt, Zeltersweg 6.
17432

Bessere, unabhängige Frau
für sofort auswärts gesucht.
Lindengasse 12. 012945

Frau oder Wädchen
für morgens von 8 bis
mittags 3 Uhr gesucht. 7462
Liebigstraße 33 II.

Fräulein od. junger Mann
perfekt in Stenographie und
Machinendrehen u. sofort
oder später gesucht. Gehalts-
u. d. doppelten Schlusses
erwünscht. Hässeres Rechnen
ebenso. Bedienung. Ausl. für
Sings. u. 7441 an d. W. 31

Stellengesuche
10^{te} Jahre alt
Stenographie und Schreib-
maschinen. Kurlos abfol-
l. bald. Raimann's Bureau.
Ed. Str. 30a. u. 012578 a. d. S. II.

Einwaches Fräulein für
Stelle als Stube in kleiner
ruhigem Haushalt in fami-
liaritätlich. Zu erfragen
an d. Bekleidungs- und
Bücherei-Anstalt. 012942

Gestern abend 9½ Uhr entschlief sanft nach mehrjähriger, schwerer Krankheit unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte und Kusine

Marie Johann.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Johann, Gr. Pfandmeister i. R.
Käthe Johann.

Gießen, Mühlstr. 31, den 15. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. Oktober, nachmittags 3 Uhr, auf dem Neuen Friedhof statt. 7461

Aufruf.

Noch immer tobt das furchtbare Völkerringen. In gewaltigem Ansturm drängen unsere höferrückten Gegner uns niederzuringen, aber wie ein Fels im brandenden Meere steht unsere ehrene Marine als treue Wacht der teuren Heimat in Ost und West, in Süd und Nord. In innerster Seele ergriffen von herzlicher Dankbarkeit, suchen wir Heimatkämpfer unseren Gezeiten im Felde ihr hartes Los zu erleichtern. Ist es da nicht heilige unabweisbare Pflicht, in innigster Anteilnahme auch unserer herrlichen Soldaten auf weiten Bogen des Meeres zu gedenken? Welches Deutschen Brust ist nicht von unfagbarem Stolz, von glühender Begeisterung erfüllt, wenn er der Ruhmestaten unserer trefflichen Marine in der gewaltigen Seeschlacht vor dem Slagerral gedenkt? Treue und Dankbarkeit soll in dieser schweren, aber herzerhebenden Zeit der Leistern unseres Handels sein! Zeigen wir unseren blauen Jungen, daß die Heimat derer nicht vergißt, die in todesmutiger Tapferkeit, in felsenfestem Vertrauen und nie erlahmender Opferwilligkeit deutschem Geiste, deutscher Tatkraft und Unerschrockenheit den weithin leuchtenden Sieg erschaffen haben.

Bald naht das herrliche, deutsche Weihnachtsfest mit seinem strahlenden Lichterglanze und seinem weichen Frieden in der Stille des deutschen Heims. Beweisen wir durch reichliche Gaben der Liebe, daß das treue Gedenken des deutschen Volkes unseren hochgemuteten Seehelden das Fest verschönern will, das sie trotz tiefempfundener Sehnsucht nach dem eisernen Willen des unerbittlichen Kriegesgeschickes mit dem Lieben in der Heimat nicht ver-einen kann!

Bergeßt nicht unserer braven blauen Jungen!

Einer Bitte des Großadmirals von Koester entsprechend, ist der Unterzeichnete gerne bereit, Liebesgaben und Geldspenden für unsere Marine entgegenzunehmen.

Professor Bözling, Goethestraße 19.

Vortrags-Vereinigung

Kaufmännischer Verein Ortsgewerbeverein

Gießen

Donnerstag, den 19. Oktober 1916, abends 8½ Uhr
in der neuen Aula

Vortrag Nr. 1

Herr Geh. Kirchenrat Professor D. Dr. Eck, hier

Im dritten Kriegsjahr

Eintrittspreis (M., für Militär (vom Feldwebel abwärts) 20 Pf.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. 7454c

Zwetschen-Most

kauft in jeder Menge

Ed. Silbereisen, Gießen.

Fahren verschiedener Art

werden übernommen

Himmrich, Brandplatz 5

Telephon 204.

Bücher

mit gediegenes Inhalt über wichtige Lebensfragen mit 1. B. Liebe, Ehe, Gesundheitsleben, Ernährung, Kleidung, und Gesundheitspflege erhalten Sie in reicher Auswahl im Reformhaus, Kreuzplatz 5. Professe unentgeltlich. Bitte Schaulenker beachten. 6117

Keinen Tropfen Wasser

läßt Dr. Gentner's Del-Bath-Verdampfer Riatin durch das Feder des Schutzes eindringen bei vorrätigem Gebrauch. Eine hauchdünne, hochglänzende, durch Wasser u. Schweiß unzerstörbare Beschichtung bildet sich auf dem Feder, welche das Eindringen des Wassers verhindert. Riatin färbt nicht ab. Colorierte Kleidung aus Dr. Gentner's Schutze-Transolin und Universal-Trans-Verdampfer. Gebrauchsanleitung. Advokat: Carl Gentner, dem. Advok. Gießen (Südstr.). 7468iv.

Osram-Lampen

in allen Kerzenstärken und Spannungen kann bei Lieferung E. Kahle G.m.b.H. Frankfurt a.M. Gießenstr. 1

Schwarz-Weiss-Theater

Selterweg 81. Dir.: Bakof. Tel. 911
Heute letzte Wiederholung
des mit so kolossalem Beifall aufgenommenen
Eröffnungsprogramm.

KONZERT

täglich erschl.
Tamburitzza-Kapelle
Hotel Rappen. 7110
Von Herrn Lehrer Dahn 51.45 Mt. (Sammlung am
Marinevolontariate in Vindernuth) erhalten zu haben. be-
stätigt mit herzlichem Danke 7458D
Prof. Bölsing.

Gießener Hausfrauen-Verein.

Der Verein ist in der Lage, gute Wirtschaftskräfte
zu beschaffen. Der Verein führt 14 Mt. Die Mitglieder
werden gegen ihre Beitrittsgebühren
Montag, den 16. u. Dienstag, den 17. Okt.,
nachmittags von 5-7 Uhr, in der Wirtschaftsstelle auszugeben.
In derselben Zeit können die Mitgliedschaften eingeleitet
werden. 7453c

Mittwoch, den 18. Okt., von 10-12 Uhr vorm.

Abgabe von:
1. Zwiebeln, das Bünd zu 10 Wg.
2. Kartoffeln, das Bünd zu 12 Wg.
nur an Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte
1916/17. Die Vorstände.

Für Feldpostsendungen

empfehle:
Kognat
Rum
sämtl. Liköre
der Firma
Garrison Kantonowicz & Co. Wien
in Feldpostpackungen.
Praktische Feldkochen :: :: Sachlichkeit. 7452a
Medizinal-Drogerie Zum Kreuzplatz
Herrnreiter 701. Otto Winterhoff. Kreuzplatz 11

Frische Fische

Feinste Schellfische u. Cablian
in drei Preislagen 1012240
empfehlen
Gebrüder Berdux
Bahnhofstraße 27 Fernruf 231

Fluß- u. Seefische

Frauß, Hato Schieler, Bismarck
Schützen Cröps Flor
Niedersachsen
Empfehle meine Wurstwaren:
Bismarck, Gummifächer,
Butter u. Waichschinken,
Taubeläcker, Wurst und
Käse in der Waren.
Joh. Lang, Riermeister,
Königs-Weg am Bahnhof.
Rothheimer Str. 56. Dienstag
nachm. 3 Uhr werden ca.
1000 Stk. Wurstwaren u. eine
Barrie alt. Holzwaren ver-
kauft. Rab. Löhrrat. 10. p. 7456a

Lebensmittelfarten

verschiedene Ausführungen.
Stück 10 und 20 Wg. 12067
J. Weinert, Neuenweg 9.
Lieferantenverkaufer wollen
Waher und Preise verlangen.

Hand-Arbeiten

Hervorragende Modelle in allen modernen
Arbeiten und vorgezeichneten Stickereien
Kelim-, Smyrna- u. Wollstickerei, Loch- u. Richelieuarbeiten
als Läufer, Kissen, Büfetteinlagen, Klavier-
Nähtisch-, runde und □-Decken
Taschentücher mit leichten Zeichnungen in reicher Auswahl.
Anfertigungen und Zeichnungen jeder Art nach Angabe.
Stickrahmen 7378
Bücher mit Anleitungen zu Handarbeiten jeglicher Art stets vorrätig
Sonnensr. 25 J. H. Fuhr Fernruf 632

GARBÁTY

CIGARETTEN

Saba
3½ S

Flaggen-
gala
5 S

Kaufe

getragen Herren- u. Damen-
kleider u. Schuhe. Abste-
die höchsten Preise. 1012310
L. Rosenzweig.
Selterweg 38. Marie sendet.
Mittwoch 10 Uhr in der
aus am 14. Okt. 1916. 1012303
Karl-Lang-Str. 5.

Kürbisse

zu kaufen gesucht. 7444
Bismarckstr. 11. 1012310
1-2 Zitr. Mäuschen-Kartoffeln
ab. Bismarck-Str. 11. 1012310
Dr. Richter. 1012310
Frankfurter Straße 411.
Kürbisse, Mäuschen-Kartoffeln
zu kaufen, zu kaufen gef.
Dr. Richter. 1012310
Frankfurter Straße 411.

Verkaufe

Ein Simmentaler Bulle
zu verkaufen. Wilhelm
Nathan 11. Krefeld. 1012310
Zweiter Ostenfall und
1. Winterhals zu verkaufen.
Wahl. Bismarck-Str. 56. 1012310
2 gebrauchte Fellen zu ver-
kaufen. Bruchstr. 17. 1012310
1 Waschmaschine, m. Feuerzug
1 Bettstelle u. Matratze u. Kell
1 Amerikaner-Ofen
1 Gasbrenn-Ofen
1 Schmelz-Ofen
1 Leucht-Ofen
1 Schmelz-Ofen
1 großer Spiegel
Bismarck-Str. 11. 1012310

Verschiedenes

Maschinenschreiben
Stenographie 6370
Buchführung
und alle Handelsfächer
Honorar Mk. 10.-
Franz Vogt & Co., Gießen
Goethestr. 32. Tel. 2004.

Wer?

übernimmt Gründung und
Leitung eines
Schülerorchesters?
Angebote erbeten an
Dir. Brandmann,
Kreuzplatz 70. Fernruf 633. 1012310
Empfehle mich in den aller-
neuesten Theater-Verfahren.
Abonnenten werden nach et-
liche angenommen. 1012310
E. Sandory, Bismarck-Str. 11.

Kaufgesuche

Grüne Eier
Landbutter,
Süßrahmbutter,
gutfarbene Erbsen,
Bohnen und Linsen,
getrockn. Zwetschen,
Salat und Bad-Dei,
Grieß, Reis,
Haferflocken
preiswürdig zu
kaufen gesucht. 7456a
August Wallenfels
Tel. 262, Marktstr. 17.
Güter, Konsumgüter
für 150-200 Wg. zu kaufen
gesucht. Schriftliche Angeb.
unter 012320 an den G. H.

Verloren!

Traurig ges. M. S. 1897 von
Johannette, Bismarck-
Kreuzplatz 70. Fernruf 633. 1012310
Abonnenten werden nach et-
liche angenommen. 1012310
E. Sandory, Bismarck-Str. 11.

Verloren!

Traurig ges. M. S. 1897 von
Johannette, Bismarck-
Kreuzplatz 70. Fernruf 633. 1012310
Abonnenten werden nach et-
liche angenommen. 1012310
E. Sandory, Bismarck-Str. 11.

Verloren!

Traurig ges. M. S. 1897 von
Johannette, Bismarck-
Kreuzplatz 70. Fernruf 633. 1012310
Abonnenten werden nach et-
liche angenommen. 1012310
E. Sandory, Bismarck-Str. 11.

Verloren!

Traurig ges. M. S. 1897 von
Johannette, Bismarck-
Kreuzplatz 70. Fernruf 633. 1012310
Abonnenten werden nach et-
liche angenommen. 1012310
E. Sandory, Bismarck-Str. 11.

Verloren!

Traurig ges. M. S. 1897 von
Johannette, Bismarck-
Kreuzplatz 70. Fernruf 633. 1012310
Abonnenten werden nach et-
liche angenommen. 1012310
E. Sandory, Bismarck-Str. 11.